

# AUSSEN WIRTSCHAFT ÖSTERREICHS EXPORTWIRTSCHAFT 2024/2025/2026

AUSSENHANDEL UND DIREKTINVESTITIONEN  
ZUKUNFTSTRENDS UND INNOVATION  
EXPORTPOTENZIALE UND FACTS

CORPORATE COMMUNICATION

Juli 2024



Eine Information von  
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Corporate Communication  
E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.**

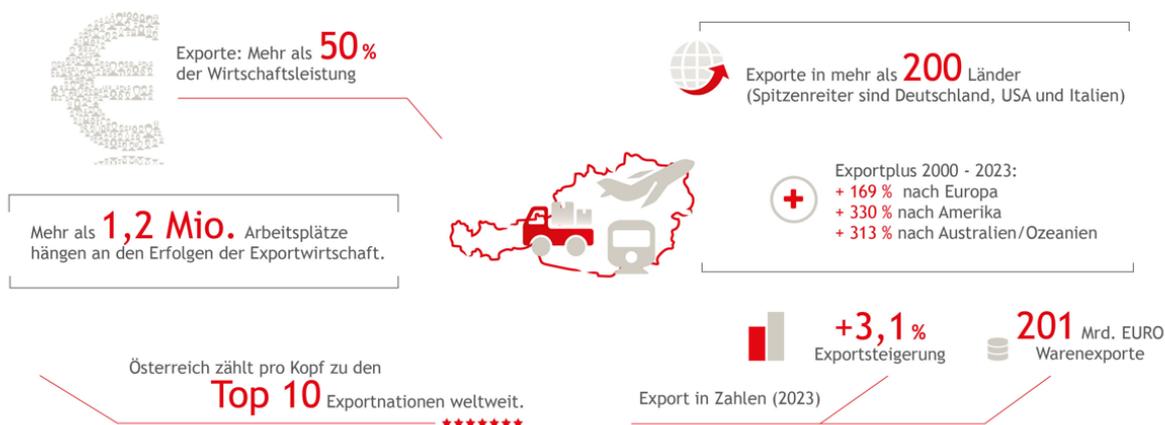
Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Corporate Communication, T +43(0)5 90 900-4434  
E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## Inhalt

1. Österreichs Exporte als Konjunkturmotor .....	4
2. Die Warenstruktur des österreichischen Außenhandels.....	12
3. Regionaler Außenhandel Österreichs .....	14
4. Dienstleistungsexporte mit großem Potenzial.....	15
5. Steigender Wert österreichischer Direktinvestitionen im Ausland.....	17
6. Die Services der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA .....	19
7. Nutzbares Exportpotenzial für Österreich .....	21

## 1. Österreichs Exporte als Konjunkturmotor

### OHNE EXPORT WÜRDEN UNS WAS FEHLEN ...



Die Entwicklung von Österreichs Exportwirtschaft ist eine Erfolgsstory, die ihresgleichen sucht. Produkte und Dienstleistungen „Made in Austria“ sind weltweit begehrt. Lagen die österreichischen **Warenexporte** zum Zeitpunkt des EU-Beitritts (1995) noch bei einem Volumen von vergleichsweise bescheidenen 37 Milliarden Euro, so konnte im Jahr **2023** ein **neuer Exportrekord** erzielt werden, nämlich 201 Mrd. Euro - ein all-time-high für die heimische Exportwirtschaft!



ÖSTERREICHS  
WARENEXPORTE HABEN **2023** DIE

**200** MRD. EURO  
SCHALLMAUER

DURCHBROCHEN!

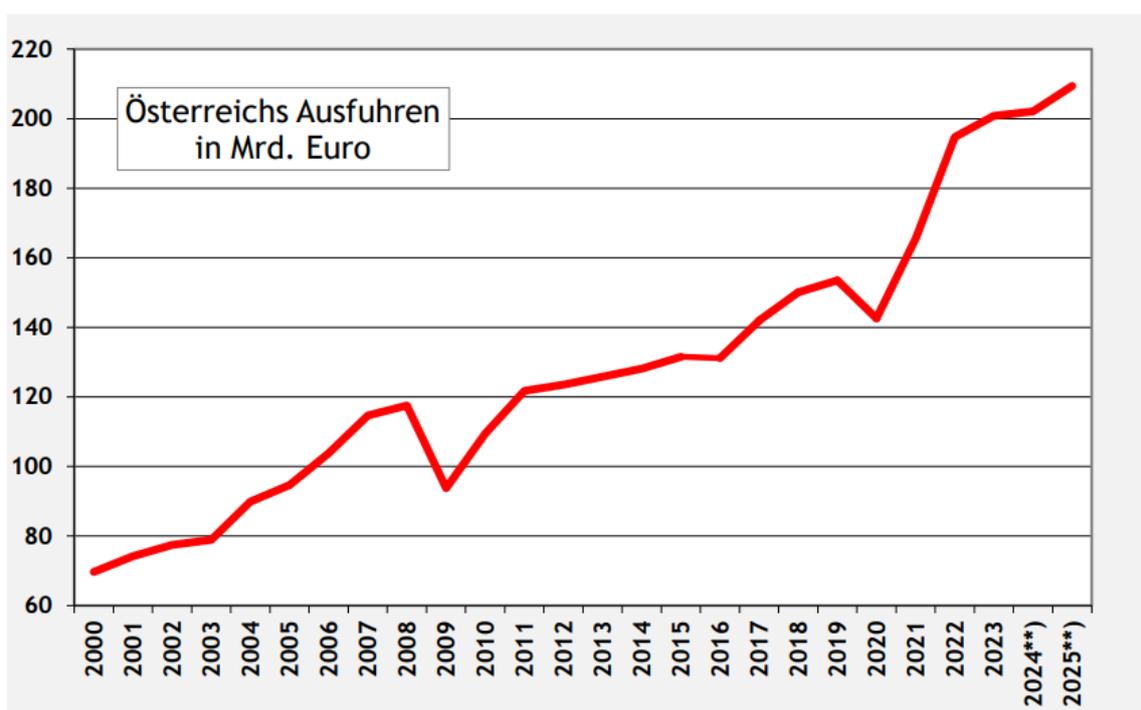
AUSTRIA IST ÜBERALL.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Die aktuellen Außenhandelsdaten zeigen Licht und Schatten: Unsere mehr als 63.000 Exportbetriebe konnten zwar 2023 erstmals die **Rekordmarke von 200 Milliarden Euro durchbrechen**. Wir sehen aber auch, dass sich die schwierigen Rahmenbedingungen in der bisher stabilen österreichischen Exportwirtschaft niederschlagen. Der **Anstieg der Warenausfuhren hat an Dynamik verloren**. So lag im 1. Quartal 2024 der Gesamtwert der ausgeführten Waren bei 49,4 Mrd. Euro und verzeichnete ein Minus von -4,6% zur Vorjahresperiode. Die Handelsbilanz war mit 2,8 Mrd. Euro positiv.

Lt. WIFO-Prognose wird die österreichische Wirtschaft 2024 nach der Rezession im Vorjahr stagnieren. Vorlaufindikatoren geben weiterhin keine Hinweise auf eine baldige Konjunkturbelebung. Erst 2025 könnte eine etwas günstigere Entwicklung einsetzen, sobald mit der Weltkonjunktur auch die Exporte anziehen und den Impuls der inländischen Nachfrage verstärken.

Als Bremse für den Innovations- und Wohlstandsmotor Exportwirtschaft wirken stark gestiegene Energie-, Personal- sowie Bürokratiekosten im Inland sowie geringe Wachstumsimpulse aus unseren Top-Märkten.



Quellen: Statistik Austria, \*\*) WIFO-Prognose

Österreich ist im Laufe der vergangenen Jahre auch zu einem wichtigen Mitspieler am globalen Markt aufgestiegen.

Beim **Globalisierungsindex-Ranking der ETH Zürich** liegt Österreich auf **Platz 6** hinter der Schweiz, Belgien, Niederlande, Schweden und Deutschland. Der KOF Globalisierungsindex misst die wirtschaftliche, soziale und politische Dimension der Globalisierung.

Bei den **Pro-Kopf-Exporten** der Waren liegt Österreich auf Platz 10 in der Weltrangliste (Ranking innerhalb der Top-Export-Länder).

Betrachtet man die **Pro-Kopf-Exporte aller EU-Länder**, so belegt Österreich Platz 6.



## ÖSTERREICH ZÄHLT PRO KOPF ZU DEN TOP-10-EXPORTNATIONEN WELTWEIT



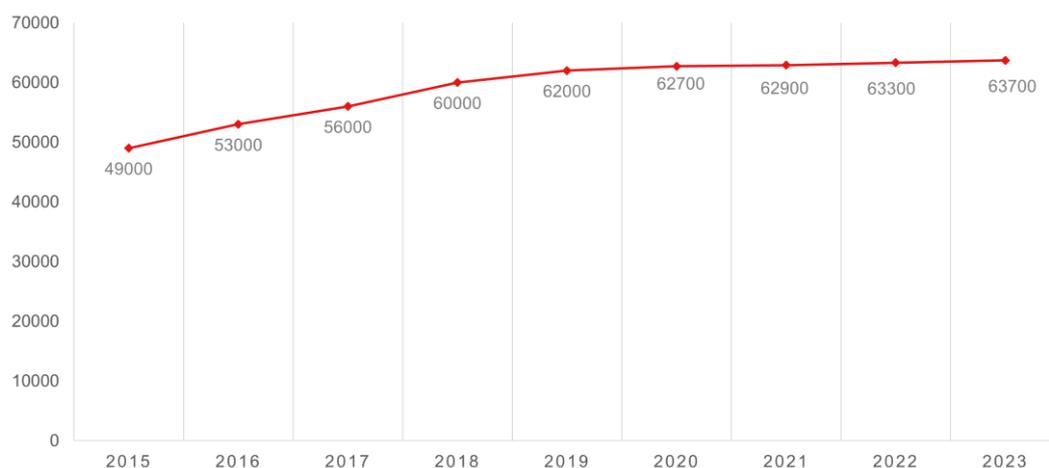
AUSTRIA IST ÜBERALL.

Ostöffnung, EU-Beitritt und die Einführung des Euro waren die großen Treiber für den heimischen Export und damit wichtige Entwicklungssprünge. Internationale Handelsabkommen beeinflussen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die im Außenhandel tätigen österreichischen Unternehmen. Seit der Anwendung von CETA (im September 2017) konnten Österreichs Exporte nach Kanada ab dem Jahr 2018 um 36% gesteigert werden. Beginnend mit der Ostöffnung 1989 war die Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft nicht mehr auf wenige große Konzerne und traditionelle Handelsfirmen beschränkt, sondern ist in die Breite gegangen. Dadurch ist die Welt „kleiner“ geworden, und das war der fruchtbare Boden, **dass Österreich die Zahl seiner Exporteure kontinuierlich steigern konnte.**



Export sorgt für Wohlstand!  
So wichtig ist Export für Österreich - WKO

## Exportbetriebe in Österreich:



Quelle: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

**Exportierende Unternehmen** sind in wichtigen Aspekten den Unternehmen, die sich auf den österreichischen Markt beschränken, überlegen. Sie sind größer, zahlen höhere Löhne, investieren mehr und sind der Turbo für Innovation und Klimaschutz. Außerdem sind Exportunternehmen krisenfester und bleiben länger im Markt bestehen.

Die überwiegende Mehrheit der 63.700 österreichischen Exporteur:innen des Jahres 2023 sind Klein- und Mittelbetriebe. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA betreut jährlich rund 18.000 österreichische Kund:innen und 17.000 internationale Geschäftspartner:innen. 2.500 österreichische Niederlassungen werden jedes Jahr von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im Ausland begleitet.

Mit 54.000 Beratungen durch die AußenwirtschaftsCenter im Jahr 2023 sind wir nah an den Unternehmen dran und können so den Puls der Exportwirtschaft erfüllen.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA verfügt über ein weltweites Netzwerk an Fachleuten in rund 100 Stützpunkten in über 70 Ländern. An die 700 Expertinnen und Experten vermitteln Kontakte zu vertrauenswürdigen Dienstleistern, planen gemeinsam mit Ihnen den Markteintritt und coachen Sie dabei.



Alle aktuellen Zahlen zur AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zum Download:  
[aussenwirtschaft-austria-zahlen-fakten-kurzversion.pdf](https://www.aussenwirtschaft-austria-zahlen-fakten-kurzversion.pdf) ([wko.at](https://www.wko.at))

MEHR ALS EIN DRITTEL DER IN  
ÖSTERREICH HERGESTELLTEN WAREN  
UND DIENSTLEISTUNGEN WIRD IM  
AUSLAND VERKAUFT.



AUSTRIA IST ÜBERALL.

**Als offene Marktwirtschaft hat Österreich einen weit verzweigten und hoch differenzierten Außenhandel entwickelt.** Österreichische Exportfirmen vertreiben ihre Fertig- und Zulieferprodukte in mehr als **200 Ländern**.

Österreichs Exporteur:innen sorgen mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz für Aufschwung, Wachstum und Arbeitsplätze im Land. Daher ist jeder Schritt wichtig, der diesen Wohlstandstreiber ankurbelt.

Der Export ist unsere Wohlstandsquelle und die internationalen Handelsbeziehungen unsere Lebensadern!

Jeder vierte Steuer-Euro hängt von der Exportwirtschaft ab! Die Exportwirtschaft leistet annähernd 30 Mrd. Euro an Steuern und Abgaben. Damit sichern unsere Export-Unternehmen und ihre Beschäftigten unseren gut ausgebauten Sozialstaat.



Sie suchen Infomaterial zum Außenhandel?

Wir bieten aktuelle **Zeitreihen, Grafiken, Diagramme und Links**.

## MEHR ALS 1,2 MIO. ARBEITSPLÄTZE IN ÖSTERREICH HÄNGEN AN DEN ERFOLGEN DER EXPORTWIRTSCHAFT.



AUSTRIA IST ÜBERALL.

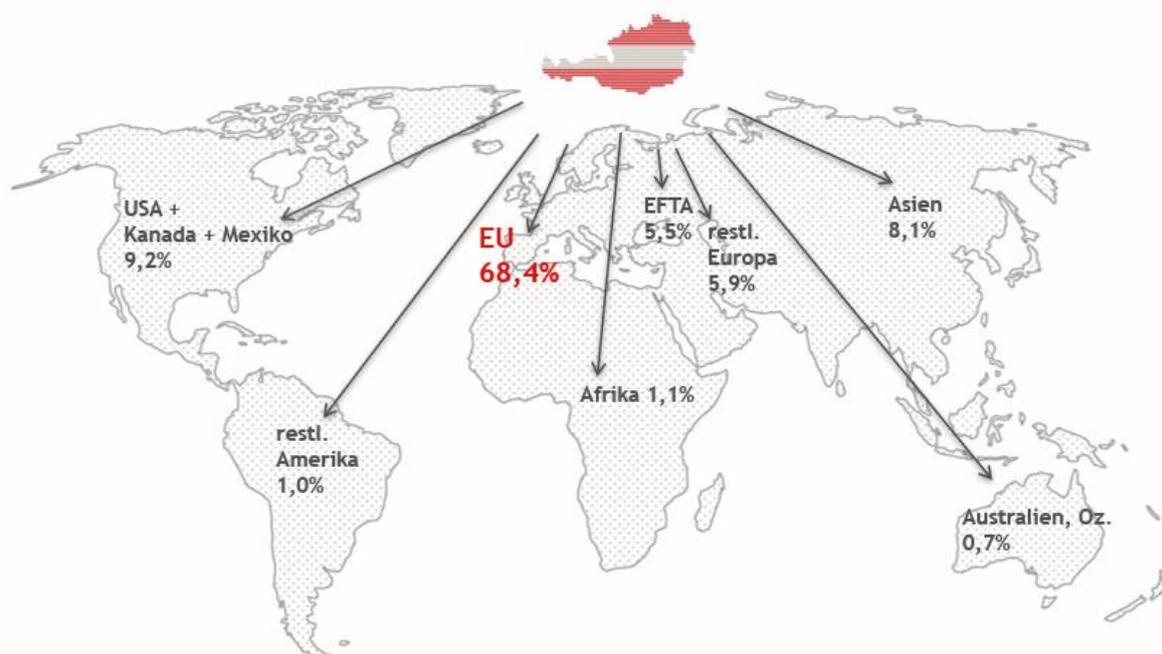
Je höher die Exportausrichtung, desto mehr Arbeitsplätze schafft und sichert ein Unternehmen. Eine zusätzliche Exportmilliarde bringt im Durchschnitt 6.000 weitere Jobs in Österreich. Somit haben alle etwas vom Exporterfolg!

In Österreich gibt es laut einer Studie der Fachhochschule der Wirtschaft Graz bereits fast 200 Unternehmen, die in Spezialbereichen weltweit an der Spitze mitmischen. Diese „**Hidden Champions**“, da meist der breiten Öffentlichkeit nicht bekannt, punkten mit einer Fokussierung ihres Angebots und vermarkten dieses global. Mit hoher Innovationskraft, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einer fokussierten Strategie und Kundennähe sind sie weltweit vorne mit dabei. Oft handelt es sich dabei um mittelständige Familienunternehmen mit einer langfristigen Orientierung. Regional gesehen sind diese Hidden Champions besonders in der Steiermark, in Oberösterreich, Wien und Niederösterreich angesiedelt. Mehr als die Hälfte kommt aus den Branchen Maschinenbau, metallverarbeitende Industrie und Elektronikindustrie. Der Exportanteil der Hidden Champions liegt bei 85%.

Auch viele kleinere und jüngere Unternehmen sehen heute längst schon die Welt als ihren Markt. Die neue Unternehmensgeneration, die „Born Globals“, sind meist Tech-Startups, die von Anfang an relativ schnell von Österreich aus ins Ausland drängen oder dort auch gleich einen Standort aufbauen, innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten und schnelles internationales Wachstum anstreben. Mit den modernen Kommunikationskanälen gibt es für diese keine Ländergrenzen mehr.

Generell ist Österreichs Exportwirtschaft „Europa-lastig“. 80% der heimischen Warenausfuhren gehen in diese Region. In Zukunft sollten Unternehmen verstärkt in Überseedestinationen gehen, denn in Amerika, Asien und auch in Afrika liegt großes Potenzial für unsere Exportwirtschaft. Die Chancen zeigen sich im Vergleich der Ausfuhrzuwächse seit dem Jahr 2000: In diesem Zeitraum legten die österreichischen Exporte innerhalb Europas um „nur“ 168,9% zu, während das Plus nach Amerika 329,6% und nach Asien 285,2% ausmachte.

#### ÖSTERREICHS EXPORTE - ANTEILE 2023



Quelle: Statistik Austria



Sie suchen einen Überblick zum österreichischen Außenhandel nach Produkten und Partnerländern?

**Bilaterale Außenhandelsstatistik nach Produktgruppen**

Die Strategie der Wirtschaftskammer Österreich, die **Exporte außerhalb Europas stärker zu forcieren**, wird auch durch die bisherige Entwicklung unterstützt. So haben sich die österreichischen **Ausfuhren von 2000 bis 2023 weltweit fast verdreifacht (+188,1%)** und der Anteil der österreichischen Überseeexporte ist von 15% auf 20% gewachsen. In der Analyse zeigt sich das Potenzial für die österreichische Exportwirtschaft außerhalb Europas.

- Nach **Europa** machte das **Exportplus (2000-2023)** „nur“ **168,9%** aus.
- Zum wichtigsten Außenhandelspartner **Deutschland** sogar „nur“ **151,4%**.
- Ausfuhren nach **Afrika** zwischen 2000 und 2023: **+179,8%**
- Ausfuhren nach **Amerika** zwischen 2000 und 2023: **+329,6%**
- Ausfuhren nach **Asien** zwischen 2000 und 2023: **+285,2%**
- Ausfuhren nach **Australien, Ozeanien** zwischen 2000 und 2023: **+312,5%**

## ÖSTERREICHS TOP 10 EXPORTPARTNER



Quelle: Statistik Austria

Das Länder-Ranking der österreichischen Exporte von Waren zeigt Deutschland als unseren größten Exportpartner, mit Abstand vor USA und Italien. Unser größter Importpartner ist ebenfalls Deutschland.

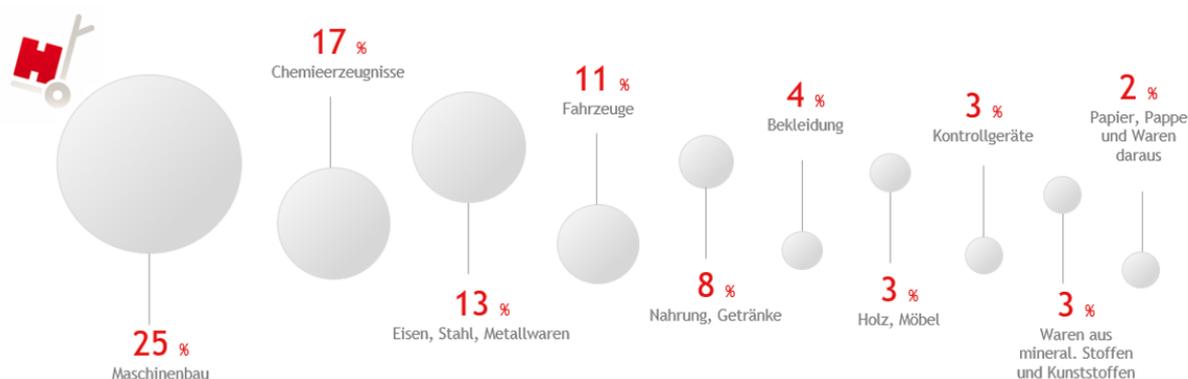


**Österreichs Außenhandel von Waren - Regionen**  
**Österreichs Außenhandel von Waren - Ranking**

## 2. Die Warenstruktur des österreichischen Außenhandels

Charakteristisch für Österreich ist die hohe Bedeutung der Exporte von Investitionsgütern. Gemeinsam mit der Maschinenbauindustrie zählt der Fahrzeugbau inkl. Kfz-Motoren und Kfz-Teilen zu jenen mit dem höchsten Exportvolumen im österreichischen Außenhandel. Weitere Top-Produktgruppen im österreichischen Export sind u.a. Chemische Erzeugnisse, Eisen und Stahl, Nahrungsmittel und Getränke.

### ÖSTERREICHS TOP WARENEXPORTE



Quelle: Statistik Austria, Werte 2023

Zu den Hoffungsbranchen, in denen Österreichs Unternehmen bereits mit ihrem Know-how weltweit punkten - die aber in Zukunft international noch intensiver zu positionieren sind - zählen neben der Maschinenindustrie vor allem Energie, Umwelttechnologie, Bau und Infrastruktur, Nahrungsmittel, Technologie, Kreativwirtschaft, Bildung sowie der Dienstleistungsbereich.

13% der österreichischen Warenexporte können als „hochtechnologisch“ eingestuft werden, wobei hier der größte Anteil in der Gruppe der Pharmazeutischen Erzeugnisse angesiedelt ist. Gerade im Bereich Hochtechnologie gibt es noch viele Chancen zu nutzen. Denn Österreich liegt mit dieser Technologieexportquote unter dem europäischen Mittelfeld (EU: 17%).

Quelle: [Statistics | Eurostat \(europa.eu\)](#)

11% der österreichischen Warenexporte können dem Wachstumsbereich **Green Tech** zugeordnet werden. Dazu zählen unter anderem Anlagen für erneuerbare Energie, Recycling-Systeme, Abwasserentsorgung, Trinkwasseraufbereitung und Umweltüberwachung.

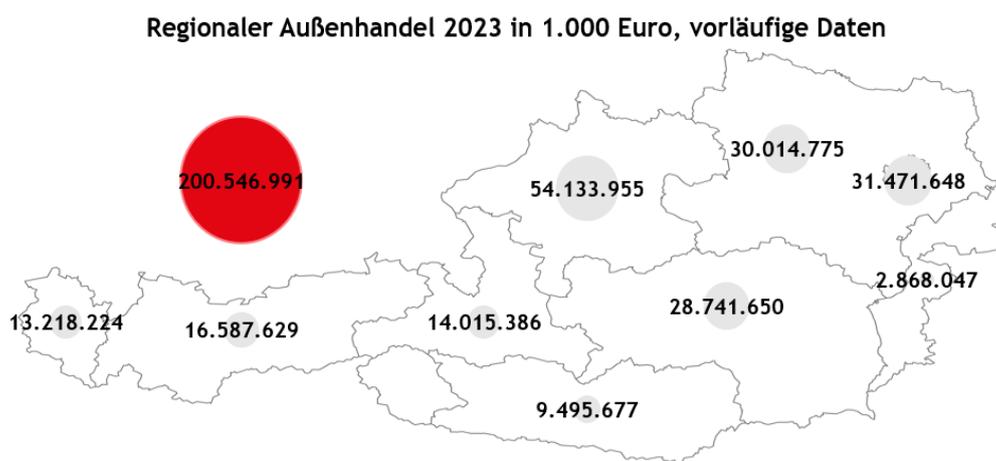


Wussten Sie, dass Österreich jährlich 135.000 Tonnen Schokolade, 3,2 Mio. Stück Schirme und 6,7 Mio. Stücken Rosen exportiert?



### 3. Regionaler Außenhandel Österreichs

27,0% der österreichischen Exporte kamen im Jahr 2023 aus **Oberösterreich**, 15,7% aus Wien, 15,0% aus Niederösterreich, 14,3% aus der Steiermark, 8,3% aus Tirol, 7,0% aus Salzburg, 6,6% aus Vorarlberg, 4,7% aus Kärnten und 1,4% aus dem Burgenland.



Quelle: Statistik Austria im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der Landesregierungen

Die Top-Export-Produkte der meisten Bundesländer kommen aus der Kategorie „Maschinen“. Ausnahmen bilden Tirol und Wien, wo die „Pharmazeutischen Erzeugnisse“ die größte Produktgruppe bilden.



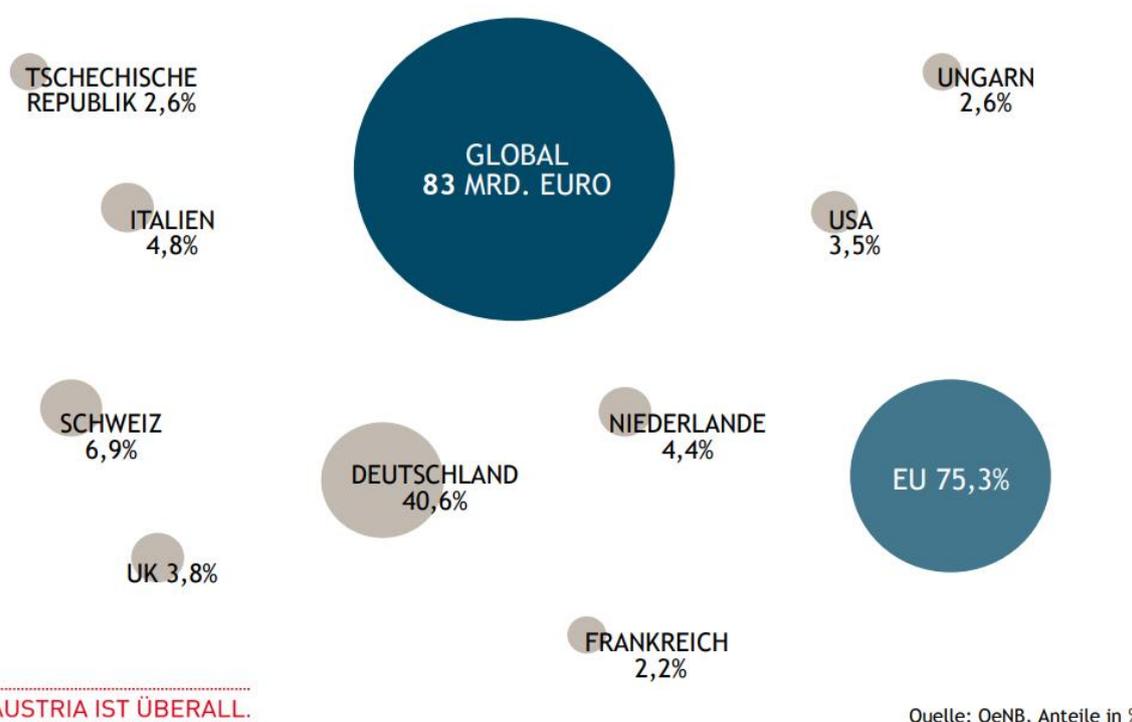
Weitere aktuelle Detail-Informationen zum regionalen Außenhandel bieten die Dashboards der WKÖ: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html>

## 4. Dienstleistungsexporte mit großem Potenzial

Die österreichischen **Dienstleistungsexporte** zeigten im Jahr 2023 ein Plus von ca. 5% auf 83 Mrd. Euro.

**Regional gesehen ist nach wie vor Europa mit einem Anteil von 89 % der wertmäßig größte Abnehmer österreichischer Dienstleistungen.**

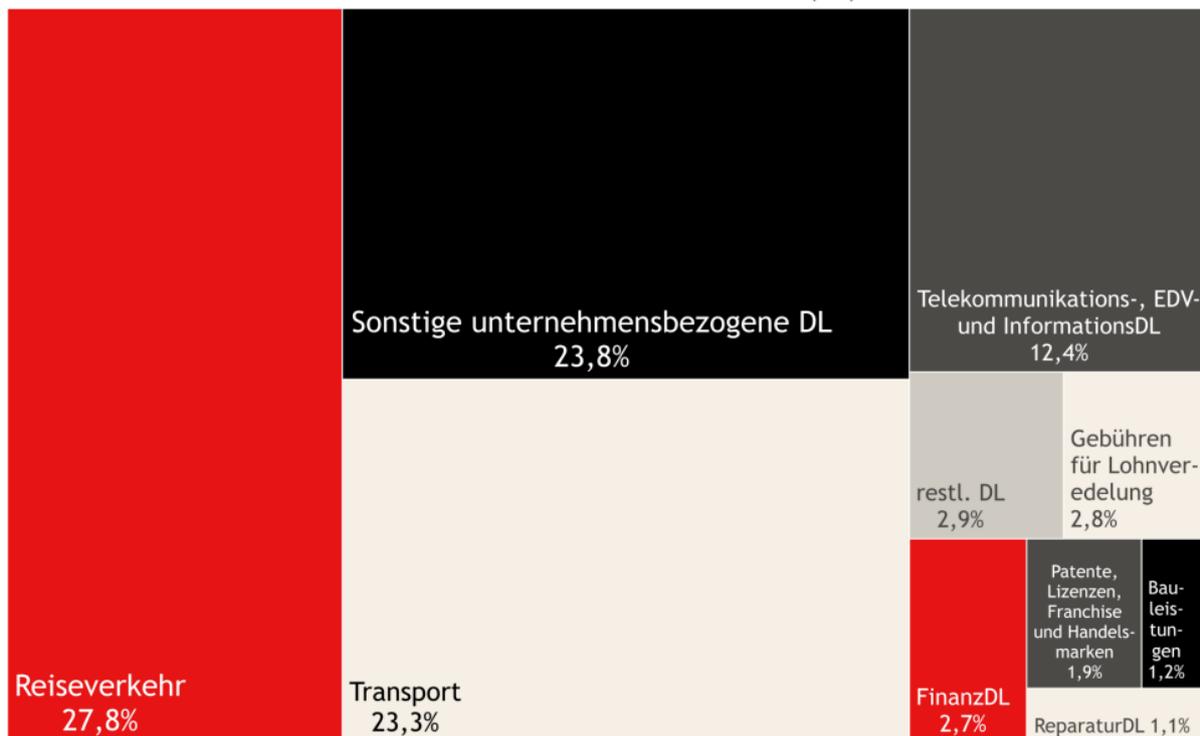
### ÖSTERREICHS DIENSTLEISTUNGSEXPORTE 2023



**Im Dienstleistungshandel hat sich eine breite Palette kommerzieller Dienstleistungen etabliert.** Der Export von wissensintensiven, industrienahen Dienstleistungen ist von besonderer Bedeutung für Österreichs Außenwirtschaft. Solche Dienstleistungen ziehen oft Waren- und Anlagenexporte nach sich und ermöglichen Infrastrukturprojekte mit heimischem Lieferanteil.

Österreichs Dienstleistungsexporte haben sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdreifacht (von 25 Mrd. Euro auf 83 Mrd. Euro.)

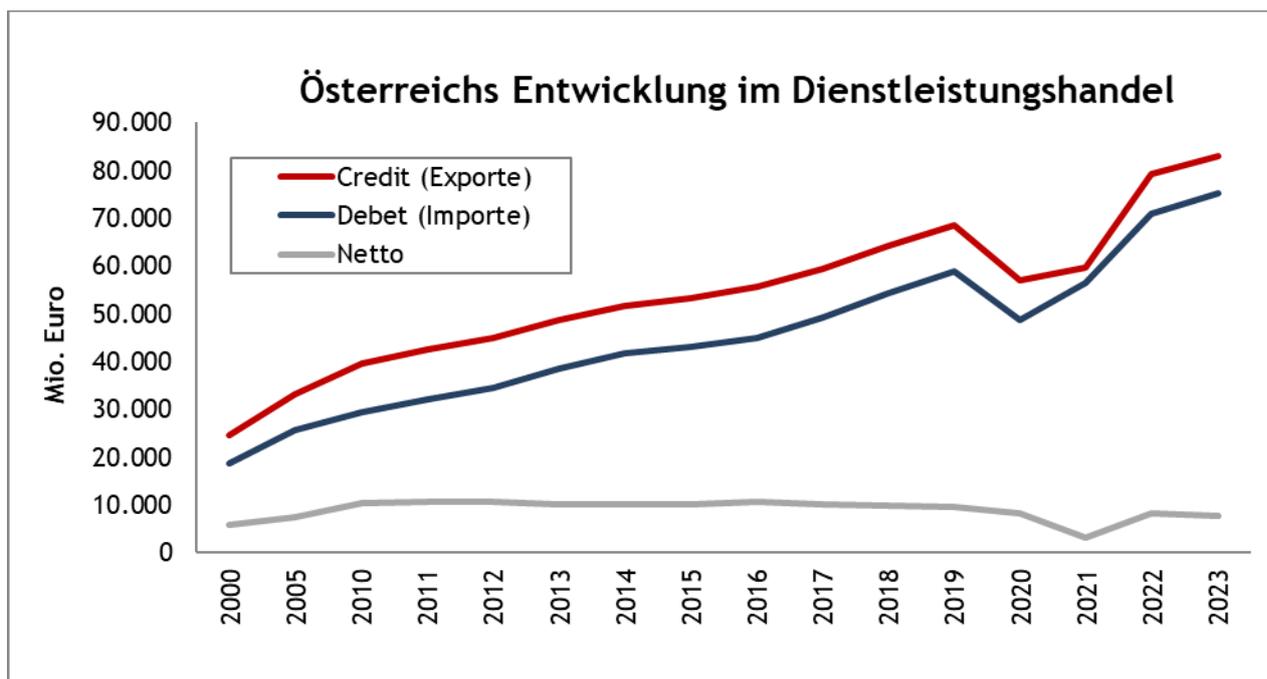
### ÖSTERREICHS DIENSTLEISTUNGSEXPORTE (DL) 2023



Quelle: OeNB/AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Corporate Communication

**Sonstige unternehmensbezogene DL:** Forschung, Entwicklung, Rechts- und Wirtschaftsdienste, Werbung, Marktforschung, Technische, Handels- und sonstige unternehmensbezogene DL

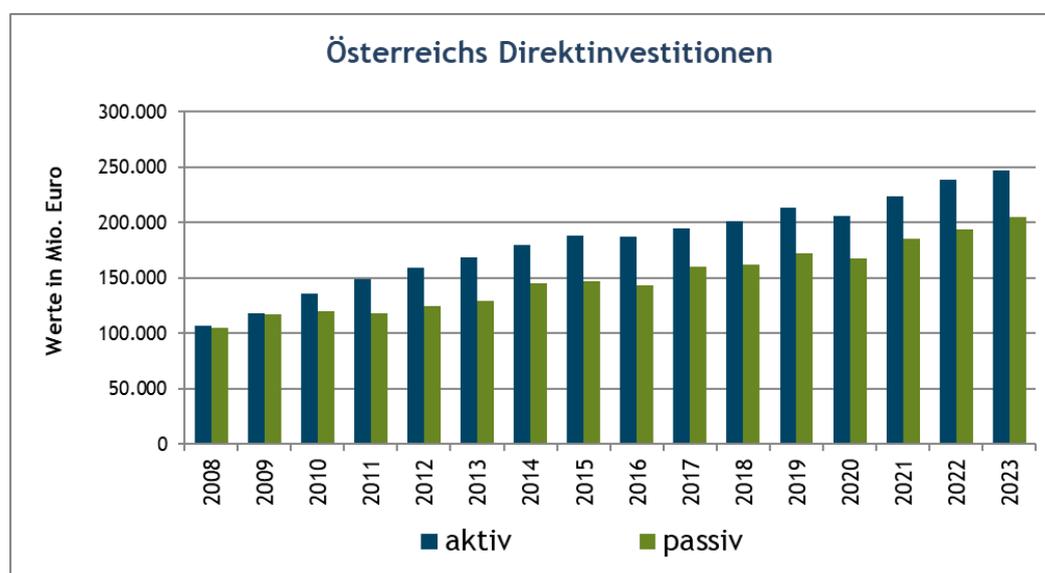
Berechnungen des Industriewissenschaftlichen Instituts zeigen, dass jede Million Euro an exportierten Dienstleistungen gesamtwirtschaftlich (über direkte, indirekte und induzierte Effekte) eine Wertschöpfung von 1,08 Mio. Euro schafft und zudem 14 Arbeitsplätze in Österreich absichert.



Quelle: OeNB

## 5. Steigender Wert österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Österreichische Investoren bauen ihre Positionen im Ausland aus. Nach der Wende des Jahres 1989 konnte sich Österreich als wichtiger Investor vor allem in Zentral-, Ost- und Südosteuropa (79 Mrd. Euro) etablieren. Seit einigen Jahren verfolgen die heimischen Investoren jedoch eine regional ausgeglichenerere Strategie: Sie investieren auch in anderen Regionen. **Deutliche Zuwächse außerhalb Europas** konnten im Jahr 2023 in Indonesien (+60,8%), Philippinen (+39,3%), Malaysia (+38,7%), Saudi-Arabien (+29,1%), Israel (+26,1%), Kolumbien (+21,9%), Mexiko (+15,0%), Kanada (+10,5%), Hong Kong (+7,9%) und Peru (+6,2%) erzielt werden.



Quelle: OeNB, AUSSENWIRTSCHAFT Corporate Communication

Von 2008 bis 2023 haben sich die österreichischen aktiven Direktinvestitionen im Ausland mehr als verdoppelt (von 106 auf 247 Mrd. Euro). Die beliebtesten Investitionsländer für österreichische Firmen sind Deutschland, die USA und die Schweiz.

Unsere Unternehmen beschäftigen 2,8 Mio. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die 7.218 Auslandstöchter österreichischer Unternehmen beschäftigen mehr als 1,3 Mio. Personen.

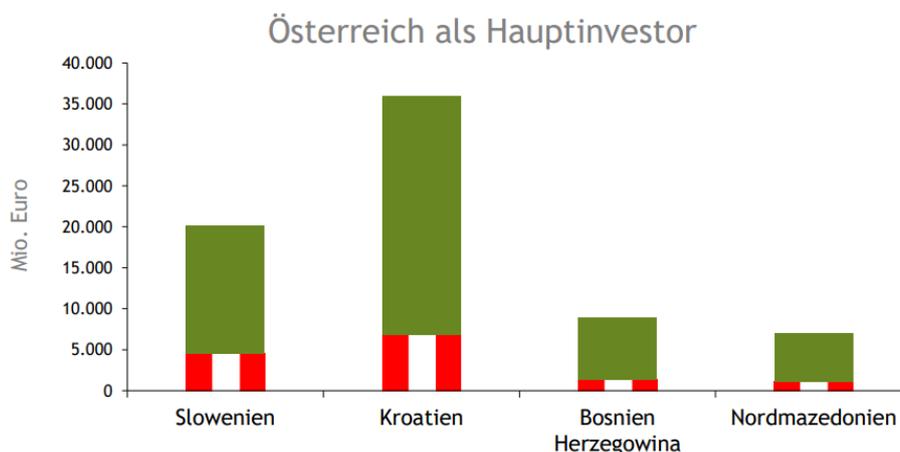
Internationale Investoren hatten Ende 2023 rund 205 Mrd. Euro in Österreich investiert, 2008 war der Wert dieser passiven Direktinvestitionen noch bei 105 Mrd. Euro gelegen. Lt. Austrian Business Agency ist IKT der wichtigste Industriezweig bei den Betriebsansiedelungen. Startups-Ansiedelungen haben sich seit 2020 verdreifacht. Ein klarer Trend in Richtung Innovation!

Die 11.814 auslandskontrollierten Unternehmen in Österreich beschäftigen 654.000 Menschen.

Rang	Land	Aktiv - Mio. EURO	Rang	Land	Passiv - Mio. EURO
1	Deutschland	39.260	1	Deutschland	61.254
2	USA	17.431	2	Russland	22.498
3	Schweiz	17.269	3	Schweiz	15.198
4	Niederlande	16.185	4	USA	14.500
5	Tschechische Rep.	14.813	5	Italien	11.372
6	Rumänien	12.137	6	VAE	8.163
7	VAE	10.691	7	Luxemburg	6.375
8	Ungarn	10.497	8	Niederlande	5.891
9	Polen	8.611	9	Frankreich	5.518
10	UK	8.088	10	Kanada	5.314

Quelle: OeNB

**Österreich bleibt Drehscheibe und Tor zu Mittel-, Ost- und Südosteuropa**  
**Schon vor ihrem EU-Beitritt waren die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas eine wichtige Stütze des österreichischen Exports.** Die Nachbarschaft, das historische Naheverhältnis und eine teils ähnliche Mentalität waren und sind für österreichische Betriebe traditionell ein Wettbewerbsvorteil. Die Region ist weiterhin ein wichtigstes Zielland für österreichische Lieferungen, die Zuwachsraten liegen oft über jenen für andere europäische Märkte. **Insgesamt ist Österreich laut OeNB/WIIW Top-Investor in Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, und Nordmazedonien, auf Platz 2 in Slowakei, Serbien und Bulgarien.**



Quelle: OeNB, WIIW / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Corporate Communication

Historisch gesehen konnte Österreich die sich nach der „Ostöffnung“ ab 1989, dem eigenen EU-Beitritt (1.1.1995) und durch die EU-Erweiterungen bietenden Chancen nutzen. **Der Wirtschaftsstandort Österreich hat insgesamt an Qualität, Wettbewerbsfähigkeit und an Renommee gewonnen und ist zu einem Anziehungspunkt für Top-Unternehmen aus aller Welt geworden.** Viele internationale Konzerne haben ihre Headquarters für Osteuropa-Aktivitäten in Österreich aufgeschlagen.

## 6. Die Services der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ist - mit ihrem weltweiten Netzwerk von rund 100 Büros in über 70 Ländern - als Teil der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) die Internationalisierungs- und **Innovationsagentur** der österreichischen Wirtschaft. Die AUSSENWIRTSCHAFT hilft allen heimischen Unternehmen mit ihrem umfangreichen Serviceprogramm eine Brücke in die Welt zu bauen.

Die AUSSENWIRTSCHAFT positioniert, berät und vernetzt in allen Belangen der Internationalisierung im In- und Ausland mit dem Ziel, die richtigen Partner für österreichische Unternehmen zu finden. Die AUSSENWIRTSCHAFT unterstützt dabei Unternehmen als Türöffnerin, Trendscout und Wegbegleiterin mit einem umfangreichen Serviceprogramm bei deren grenzenlosem Wachstum und bietet mit vielen Fördermöglichkeiten einen starken Rückhalt bei globalen Expansionsschritten. Zugleich steht die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit am Heimatmarkt von Unternehmen die nicht, wenig oder nur mittelbar exportorientiert sind, im Fokus.

Dazu beobachtet die AUSSENWIRTSCHAFT globale Trends und ermöglicht - über die richtigen Partnernetzwerke in den wichtigsten Technologie- und Innovationsdrehscheiben der Welt - österreichischen Unternehmen einen einfacheren Zugang zu globalem Wissen.

### Unsere Services:



Über uns  
Ansprechpartner:innen & Mehr

Und durch die Exportoffensive **go-international**, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich, werden österreichische Unternehmen mit einem zusätzlichen Veranstaltungsangebot und mit mehreren Direktförderungen bei der Erschließung von Zukunftsmärkten mit neuen Waren bzw. Dienstleistungen unterstützt.

Und mit der **ReFocus Austria**-Initiative öffnen wir - im Rahmen des wirtschaftlichen Comeback-Plans der Bundesregierung - für unsere Wirtschaft im Ausland die Türen, um Arbeitsplätze und Investitionen in Österreich zu sichern und auszubauen.

Auch bei der Suche nach Fachkräften in aller Welt für die Unternehmen in Österreich ist die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA stark im Geschäft. **Die Internationale Fachkräfte-Offensive (IFO)** ist ein Programm zur Umsetzung des strategischen Frameworks der WKÖ. Dabei wird mit gezielten Maßnahmen in definierten Fokusländern versucht, den Zuzug von qualifizierten Fachkräften aus der Mangelberufsliste zu verbessern. Durch Rekrutierung aus Drittstaaten soll Mitgliedsbetrieben und insbesondere KMU qualifiziertes Personal zugänglich gemacht werden.



Mehr Information zur IFO:  
**Internationale Fachkräfte-Offensive**

Mit einem neuen Angebot unterstützt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international** österreichische Unternehmen noch umfassender und zielgerichteter beim Sourcing!

Das Dienstleistungsangebot im Sourcing erstreckt sich vom Scouting und der Überprüfung von Lieferanten über die Anbahnung von Kontakten bis hin zu Rücksprachen mit Behörden in den jeweiligen Zielmärkten.

Vervollständigt wird diese Leistungspalette durch eine Reihe von Webinaren, Vorträgen und Veranstaltungen.



Mehr Information zum Sourcing:  
**Sourcing Service der AUSSENWIRTSCHAFT**

## 7. Nutzbares Exportpotenzial für Österreich

Das International Trade Centre (ITC) sieht für Unternehmen aus Österreich weltweit ein nutzbares Exportpotenzial für Warenexporte im Ausmaß von rund 79 Mrd. US-Dollar.

Die Märkte mit dem größten Potenzial für Österreichs Exporte sind Deutschland (46 Mrd. USD), USA (19 Mrd. USD) und Italien (11 Mrd. USD).

Die Produkte mit dem größten Exportpotenzial Österreichs in die Welt sind Kraftfahrzeuge für den Transport von <10 Personen, menschliches und tierisches Blut, Blutfraktionen und immunologische Produkte sowie Medikamente mit Hormonen/Steroiden für den Einzelhandel.

Die nutzbaren Exportpotenziale Österreichs bieten umfangreiche und vielfältige Chancen für Unternehmen aus Österreich. Sowohl für KMU als auch für Großunternehmen. Viele Möglichkeiten wurden bereits aktiv genutzt, jedoch können noch eine Vielzahl an Wachstumsmärkten und Zukunftsbranchen erschlossen werden.

Sie suchen Informationen zu Österreichs Exportpotenzialen?

In unserem **Exportradar** - Das Analysetool für Österreichs Exporteure - können Sie das nutzbare Exportpotenzial nach **Branchen** und **Ländern** einsehen.



© WDnet Studio | stock.adobe.com

Das ausgewiesene nutzbare Exportpotenzial zeigt Chancen für österreichische Exporteure auf und dient als Richtwert. Es beschreibt den potenziellen zusätzlichen Exportwert des gesuchten Produkts, welches von Österreich in den angegebenen Markt exportiert wird. Die Daten basieren auf einer Berechnung des **International Trade Center** und berücksichtigen Angebot, Nachfrage sowie bilaterale Handelserleichterungen.

Über die **ITC Export Potential Map** kann das nutzbare Exportpotenzial nach **Produkten** (bis zum HS-6-Steller) und **Ländern** abgerufen werden.

## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4434

